

# Mehr Freiheit ...



## ... gut für Moers

Kommunalwahl 2009

**FDP**

Die Liberalen

**Unterstützen Sie uns.  
Wählen Sie FDP.  
Ihre Stimme zählt.**



**Die Liberalen – FDP**

**Impressum**  
Stadtverband der FDP Moers  
Dino Maas  
Telefon +49 2841 505078  
fdp-moers@t-online.de

**[www.fdp-moers.de](http://www.fdp-moers.de)**



# Mehr Freiheit ... ... gut für Moers

## Themenübersicht

Kapitel 01	Freiheit für die Zukunft _____	4
Kapitel 02	Freiheit durch Sicherheit _____	6
Kapitel 03	Freiheit für Bürger _____	8
Kapitel 04	Freiheit in der Wirtschaft _____	10
Kapitel 05	Freiheit für engagierte Bürger _____	12
Kapitel 06	Freiheit für soziale Sicherungssysteme _____	14
Kapitel 07	Freiheit in der Generationenpolitik _____	16
Kapitel 08	Freiheit im Sport _____	18
Kapitel 09	Freiheit in Kunst und Kultur _____	20
Kapitel 10	Freiheit für Toleranz – Widersprüche zulassen _____	22
Kapitel 11	Freiheit und Umweltschutz _____	24
Kapitel 12	Freiheit braucht Mobilität _____	26

Beschlossen auf dem Ortsparteitag am 29.01.2009

[www.fdp-moers.de](http://www.fdp-moers.de)

## Freiheit für die Zukunft

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wir lieben Moers und aus Liebe zu Moers stellen sich liberale Frauen und Männer in allen Stadtteilen zur Kommunalwahl und werben um Ihre Wahlstimme als Bestätigung der Politik in der Vergangenheit und bitten Sie um Ihre Unterstützung durch Wahl für die Zukunft. Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie, lieber Leser und Wähler, über die Zukunft unserer Stadt. Mit unserem Wahlprogramm **„Mehr Freiheit ... gut für Moers“** wollen wir offen, ehrlich und realistisch aufzeigen, was die Stadtpolitik in den nächsten Jahren 2009 bis zur Kommunalwahl 2014 anpacken muss. Die Moerser FDP steht für Kompetenz und Verlässlichkeit, für Liberalität und wirtschaftliche Vernunft bei der Gestaltung unserer Zukunft.

In den vergangenen Jahren haben wir zur Entschuldung der Stadt beigetragen. Die Haushaltskonsolidierung der letzten fünf Jahre trägt die ersten Früchte. Das erste Mal seit Jahrzehnten halten sich **Einnahmen und Ausgaben** die Waage. Wir haben mit dafür gesorgt, dass keine neue Verschuldung aufgebaut wurde. Damit erfolgte auch kein weiterer Anstieg der Zinszahlungen durch die Stadt. Unsere Haushaltskonsolidierung war somit erfolgreich und der Abbau der Altschulden kann ab dem Haushaltsjahr 2013 erfolgen.

Der Südring wurde neu gestaltet, die Zielsetzungen für die Gestaltung des Königlichen Hofes beschlossen, die Renovierung der maroden **Schulgebäude** eingeleitet. Für unser altes **Rathaus** und die **Bücherei** wurden Lösungen gefunden, die nicht nur den Mitarbeitern, sondern auch jedem Bürger zugute kommen werden.

Im Bereich der **Kultur** wurden viele Einrichtungen in Eigenbetriebe umgewandelt. Eine **Stadtmarketinggesellschaft** wurde gegründet, das Leitbild für Moers 2020 entwickelt. Für den Bereich Ver- und Entsorgung wurde mit

den **Städtischen Betrieben Moers** als AöR (Anstalt öffentlichen Rechts) die Schaffung eines neuen Betriebes ermöglicht.

Die vierköpfige **Ratsfraktion** mit den Mitgliedern Heidelinde Heller, Dino Maas, Karl-Rudolf Slavernik und Otto Laakmann als Fraktionsvorsitzendem hat mit ihren 22 **sachkundigen Bürgern** in Beiräten und Fachausschüssen hervorragende Arbeit geleistet. Unser Liberalismus ist eine Haltung zum Leben. Wir wollen eine Gesellschaft von selbstbewussten Staatsbürgern und nicht von abhängigen Staatskunden.

Deshalb rufen wir den Moersern zu: Seien Sie nicht nur Zuschauer der Demokratie. Werden Sie Mitmacher und Freiheitskämpfer! Viele Bürger in Moers engagieren sich ehrenamtlich in Vereinen, Kirchengemeinden, sozialen Einrichtungen u. a. Wir Liberalen unterstützen bürgerschaftliches Engagement als Ausdruck von Eigeninitiative und **Eigenverantwortung**. Moers ist weder eine Stadt der Sozialdemokraten, noch eine Stadt der Christdemokraten. Die Stadt ist auch nicht Eigentum der FDP. Moers ist alleine Ihre Stadt, in der Sie leben.

**Es lohnt sich, dass Sie sich als Freiheitskämpfer für Ihr lebenswertes Moers engagieren. Entscheiden Sie sich für unsere Politikauffassung und machen Sie die Moerser Freidemokraten bei der Stadtratswahl stark und wählen Sie den FDP-Kandidaten auf Ihrem Stimmzettel. Denn jede Stimme zählt bei der Kommunalwahl.**

## Freiheit durch Sicherheit

Freiheit und Sicherheit sind **Grundrechte** eines jeden Bürgers in einer freien demokratischen Gesellschaft. Gesetze, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften regeln bei uns alles bis ins Detail, so dass uns die Bürokratie im täglichen Leben stark belastet. Freiheiten haben wir schätzen gelernt und uns an sie gewöhnt. So merken wir kaum noch, wie wir vom Staat immer mehr gegängelt werden. Mit Telefonüberwachung, Teilaufhebung des Bankgeheimnisses, mit bundeseinheitlichen Steuernummern für jedermann und dem gläsernen Bürger bei Reisen, z. B. in die USA, gewöhnen wir uns langsam an den schleichenden Freiheitsverlust.

Die tägliche **Bürokratie** und der Freiheitsabbau beginnen bei uns in Moers. Die Rückführung der Verwaltungsaufgaben auf einen Kernbereich, nachvollziehbare Gebühren- und Abgabenregelungen und Qualitätsmaßstäbe in den Verwaltungssystemen der Stadt sind heute von Nöten.

Hierzu gehört für die Moerser FDP der Bereich des **Rettenwesens** und des **Feuerschutzes**. Ehrenamtliche und hauptamtliche Feuerwehr garantieren diesen Schutz in hervorragender Weise.

Die FDP setzt sich für die **Sicherheit** – insbesondere für Frauen – ein. Wir wollen, dass sich die Moerser/Innen am Bahnhof sicher aufhalten können, ohne belästigt zu werden. Wir wollen Sicherheit für Bürger, die dann ohne Angst vor Taschendiebstählen oder anderen Delikten durch die Parks gehen können. Die Moerser sollen sich in ihrer Stadt ohne Ängste wohl fühlen.

Doch wenn etwas passiert, wartet der Bürger oftmals zu lange auf richterliche Entscheidungen. Eine liberale Gesellschaft braucht eine bürgernahe, leistungsfähige und unabhängige **Justiz** mit kurzen Verfahrenszeiten. Opfer einer Straftat zu werden gehört zu den schlimmsten Erfahrungen eines Menschen. **Opferschutz** ist ein zentrales Thema liberaler Rechtspolitik. Op-

fer und ihre Angehörigen dürfen mit den Folgen einer Tat nicht alleine gelassen werden und müssen so früh wie möglich über Hilfsangebote durch unsere Verwaltung aufgeklärt werden.

Die Politik darf die Bürger/Innen nicht daran hindern, ihre eigenen Angelegenheiten zu erledigen. Wenn andere Parteien sagen, wir müssten im Namen der angeblichen sozialen Gerechtigkeit mehr staatliche Umverteilung organisieren, dann müssen wir das nicht nachreden. Inzwischen wird den Bürgern so viel im Namen dieser angeblichen **sozialen Gerechtigkeit** abgeknöpft, dass die sozialen Probleme in der Mitte der Gesellschaft immer größer werden.

**Nächstenliebe** ist aber keine staatliche Dienstleistung. Sie ist zuerst die Hinwendung des Menschen zum Menschen. Welchen Sinn hat es, den Bürgern erst das Geld in Form von Steuern und Abgaben abzunehmen, um es beim Staat mit den üblichen Streuverlusten zu verwalten und anschließend teuer in Form von Sozialleistungen wieder zurück zu geben? Der **Sozialstaat** ist für die Bedürftigen da, die sich nicht selbst helfen können, nicht für die Findigen und nicht für die Faulen. Das ist soziale Politik. Wir überlassen die Gefälligkeitspolitik denen, die allen alles versprechen. Diesem Zeitgeist rennen wir nicht hinterher. Die FDP ist erfolgreich, wenn wir und weil wir Kurs halten.

**Wählen Sie mit Ihrer Stimme die bürgernahe Politik der Freien Demokraten und schaffen sie eine liberale Bürgergesellschaft in Moers. Wählen Sie den FDP-Kandidaten auf Ihrem Stimmzettel.**

## Freiheit für Bürger

Privat- und Geschäftsleute ersticken im Dschungel der Bürokratie. **Grundrechte**, individuelle Selbstbestimmung und gesellschaftliche Autonomie werden nur durch eine vernünftige Gesetzgebung verwirklicht. Für Liberale sind der Staat und die Gemeinde nicht der Vormund der Bürger, sondern deren Instrumente zur Sicherung der offenen Bürgergesellschaft.

Wir Liberalen in Moers werden uns dafür einsetzen, dass die **Ordnungsvorschriften der Stadt**, so z. B. für **Friedhöfe, Parks, Marktplätze und Hundehaltung**, Freiheiten und Wahlmöglichkeiten für den Bürger beinhalten. Leistungen der Stadtverwaltung, für die Gebühren erhoben werden, müssen für jeden Einwohner offen und transparent sein. Die Abgaben sind ständig auf Höhe und Notwendigkeit zu überprüfen, damit die Moerser Bürger nicht unnötig belastet werden. Das Zulassen des **Radfahrens** in Anlagen und Parks ist großzügig zu handhaben. Hunde benötigen **Hundeauslaufwiesen**, für Grillfeste müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Nach unseren Vorstellungen sind die Aufgaben des liberalen **Rechtsstaates** eindeutig: die Freiheit und das Eigentum der Bürger zu schützen. Gegen Rechtsbrüche muss angemessen und mit Bestimmtheit vorgegangen werden. Bestehende Gesetze müssen angewendet werden, bevor nach neuen Gesetzen gerufen wird. Die **liberale Bürgergesellschaft** lebt jedoch von Vertrauensbeziehungen. Liberale wollen einen Staat, der seine Stärke aus dem Vertrauen seiner Bürger zieht.

Damit der Bürger seine **Rechtsordnung** als richtig und gerecht anerkennt, muss sie auch durchgesetzt werden können und damit der Schutz vor Straftaten und Kriminalität gegeben sein. Wir brauchen eine **funktionierende Justiz**, um Freiheit, Rechtsfrieden und Rechtsschutz in der Gesellschaft – auch gegenüber dem Staat – zu sichern. Bürger und Medien brauchen Zugang zu Informationen, damit sie durch Kontrolle und Kritik dazu beitragen

können, machtbedingten Verkrustungen in Staat und Gesellschaft vorzubeugen.

Schon heute kann jeder Bürger freien Zugang zu **amtlichen Informationen** erhalten, ohne ein rechtliches oder berechtigtes Interesse nachweisen zu müssen. Der freie Zugang zu Informationen der Stadtverwaltung soll die Nachvollziehbarkeit behördlicher Entscheidungen für den Bürger erhöhen. Das regelt das „**Informationsfreiheitsgesetz**“. Die Umsetzung des Informationsfreiheitsgesetzes in Moers, auch bei den städtischen Eigenbetrieben, wird für uns ein wichtiger Schritt zur freiheitlichen Gesellschaft in Moers sein.

Die Tätigkeit der Bürger darf keiner **Videoüberwachung** durch staatliche oder private Einrichtungen unterworfen werden. Wir sprechen uns deutlich gegen eine flächendeckende Videoüberwachung aus. Videoaufnahmen ersetzen nicht die Arbeit engagierter Polizeibeamter. **Verkehrskontrollen** an Unfallschwerpunkten und besonderen Gefahrenpunkten werden von uns befürwortet. Diese sind und bleiben nach unserer Überzeugung Aufgabe der Polizei. Ordnungsamtliche Maßnahmen und Verkehrskontrollen zur Verbesserung der Haushaltseinnahmen der Stadt Moers lehnen wir dagegen ab.

Das beste Mittel zur **Kriminalitätsbekämpfung** ist die Prävention. Das bedeutet, die vielfältigen Ursachen von Kriminalität entschlossen anzugehen. Dies muss im Elternhaus, im Kindergarten und in der Schule beginnen. Die FDP setzt sich dafür ein, dass Bürger, Polizei-, Jugend- und Sozialamt gemeinsam mit dem Ziel „**mehr Sicherheit**“ zusammenarbeiten. Die FDP fordert Ordnungspartnerschaften und unterstützt die Arbeit des Kriminalpräventiven Rates, um damit das sozialpolitische Engagement im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger zu stärken. Wir brauchen Zusammenhalt und Mitverantwortung der Bürger aus eigener Initiative in freiwilligen Zusammenschlüssen und Vereinen, die sich selbst organisieren.

**Wenn Sie diesen Aussagen zustimmen, dann entscheiden Sie sich für unsere Politikauffassung und wählen Sie den FDP-Kandidaten auf Ihrem Stimmzettel.**

## Freiheit in der Wirtschaft

Die primäre Aufgabe der **Wirtschaftspolitik** liegt nach unserem Verständnis darin, die Rahmenbedingungen für die Betriebe in unserem Land und unserer Stadt zu verbessern. Attraktive wirtschaftliche Rahmenbedingungen sind der Schlüsselfaktor für Erhalt und Ausbau von Arbeitsplätzen. Gerade in Zeiten des Strukturwandels – weg von der alten Montanindustrie – brauchen wir mehr gesunden, dynamischen und innovativen Mittelstand in Moers.

Im Land NRW haben wir mit dem erfolgreichen Förderprogramm „Meistergründungsprämie“ achthundert **Handwerksbetriebe** unterstützt. Kleine und mittlere Unternehmen gedeihen im fairen Wettbewerb und bei Freiräumen zur wirtschaftlichen Entfaltung. Im Land NRW haben wir Schluss gemacht mit der Förderpolitik nach dem Gießkannenprinzip. Stattdessen werden **Fördergelder** nun landesweit im Wettbewerb um die besten Ideen und Projekte vergeben. Wir haben für NRW aus dem **Ladenschlussgesetz** des 19. Jahrhunderts ein **Ladenöffnungsgesetz** gemacht.

Der von uns in NRW durchgesetzte **Bürokratieabbau** und der Vorrang der privaten Leistungserbringung gegenüber der durch die Kommunen müssen jetzt auch in unserer Stadt umgesetzt werden. Wir Liberalen in Moers setzen auf marktwirtschaftliche und mittelstandsorientierte Wirtschaftsförderung und Wirtschaftspolitik. Das wird neue Arbeitsplätze und mehr Einnahmen für die Stadt Moers bringen und die Strahlkraft von **Moers als Wirtschafts- und Wohnstandort** wieder steigern.

Ungemein wichtig für den **Mittelstand und das Handwerk** in NRW war die Reform des **Gemeindefirtschaftsrechts**. Jetzt gibt es klare Grenzen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen und neue Freiräume für Wachstum und Beschäftigung in der Privatwirtschaft. In Moers brauchen wir neue, großräumige **Gewerbeflächen**, um die starke Nachfrage von Logistikunter-



nehmen bedienen zu können. Der neue zu erstellende Flächennutzungsplan der Stadt Moers muss nach unserer Meinung diese Flächen ausweisen. Dazu sollte die Kooperation der „Wir-4-Städte“ weiter vorangetrieben werden.

Zu einer erfolgreichen **Wirtschaftsförderung** gehören aber auch die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren und die Absenkung städtischer Abgaben und Steuern. Dies wird für Moers nur möglich, wenn sich die Stadt endlich von wirtschaftlichen Beteiligungen trennt, für die kein dringender öffentlicher Zweck besteht. Durch dadurch gewonnene Verkaufserlöse können nicht nur das Altdefizit im städtischen Verwaltungshaushalt sofort getilgt und ein großes Stück des Schuldenberges abgetragen werden, sondern es entstehen auch neue Freiräume, um die zu hohen **Grund- und Gewerbesteuern** zu senken. Andere Städte sind diesen Weg erfolgreich gegangen. Sie haben dadurch ihre Bürger und Gewerbetreibenden finanziell entlastet und Interesse bei neuen Investoren geweckt. Unser Grundsatz für die Wirtschaft lautet: die Schaffung neuer **Arbeitsplätze** ist die beste Sozialpolitik.

**Begrüßen auch Sie weniger Bürokratie und eine für Gewerbetreibende und Verbraucher verständnisvolle Politik, die vorrangig Arbeitsplätze schafft und neue Gewerbetreibende nach Moers lockt, dann wählen Sie den FDP-Kandidaten auf Ihrem Stimmzettel.**

## Freiheit für engagierte Bürger

Die **Stadtverwaltung** mit ihrem **Bürgermeister** an der Spitze hat sich von den Moerser/Innen entfernt. Nicht immer hat es die Verwaltung verstanden, Wähler und Wählerinnen in die städtischen Entscheidungsprozesse von Beginn an in transparenter Weise mit einzubeziehen.

Als einige negative Beispiele einer verfehlten **Informationspolitik** sind hier nur die zu frühe Vorstellung eines Investors beim **Horten-Umbau** zur neuen Stadtverwaltung durch den Bürgermeister, die weiter viele zu frühe Festlegung und Geheimverhandlungen mit nur einem Bauträger bei der Neugestaltung des **Königlichen Hofes** und die Behandlung des Konzeptes zur **Bäder- und Hallensanierung** zu nennen. Durch das Verhalten der Verwaltung sind Unsicherheit und Misstrauen bei den Moerser/Innen entstanden. Stadtverwaltung und Stadtrat wurden geschwächt und haben an Ansehen in der Bevölkerung verloren.

Konflikt- und **Teamfähigkeit** in Politik und Gesellschaft, wertorientiertes und zugleich problemlösendes Denken, entwickeln sich nicht automatisch. Die Fähigkeit zum Teamdenken wächst aus einer Kultur der Freiheit des Denkens und der Bereitschaft zum Lernen. Dies streben wir für Moers an.

Über Jahrzehnte regierten die **Sozialdemokraten** Moers mit einer absoluten Mehrheit im Rat der Stadt. Es folgten fünf Jahre einer knappen Ratsmehrheit der Christdemokraten. Bis heute steckt unsere Stadt weiterhin in einer Finanzklemme. 270 Millionen Schulden und 80 Millionen Kassenkredite wurden über die Jahre angehäuft. Die Folgen spüren wir und unsere Kinder täglich: Der Putz blättert von Schulen und Kindergärten. Dringend notwendige Reparaturen an den Moerser Schulen, Straßen, Büchereien, Schwimmbädern und Sporthallen sind in den letzten Jahrzehnten unterblieben. Das alte Rathaus und die Zentralbibliothek haben einen extrem hohen Sanierungsbedarf. In früheren Jahren wurden Gelder von den Verantwortlichen

nicht für die Sanierung und Pflege der bestehenden Einrichtungen, sondern für andere Zwecke ausgegeben. Das darf sich nicht wiederholen. Daher: Nie wieder **absolute Mehrheiten** im Moerser Stadtrat.

In der Zeit ab 2004 hat die FDP durch eine vernunftbetonte **Etatpolitik** dazu beigetragen, Moers auf den Weg der Entschuldung zu bringen. Die FDP hat mit ihren vier Ratsmitgliedern immer wieder versucht die Schulden einzudämmen. Bei einem **Stadtrat** mit 55 Mitgliedern ist es für uns Liberale schwierig, die Ratsmehrheit zu beeinflussen. Daher bitten wie Sie als Bürger uns zu helfen, den Schuldenberg in den Griff zu bekommen, indem Sie uns Ihre Stimme geben.

Ab 2013 werden wir keinem Haushalt mehr zustimmen, der die **Schuldenlast** für Moers vergrößert. Mit „**PROSA**“ wurde ein städtischer Betrieb gegründet, der die Schulen in absehbarer Zukunft sanieren wird. Für die Moerser Schulen zeichnet sich eine gute Zukunft ab. Der Besuch des Schulgebäudes soll unserer Jugend wieder Spaß machen.

Die FDP befürwortet das geplante PPP-Projekt (Privat-Öffentliche-Partnerschaft) zur Sanierung des **Alten Rathauses** mit Neubau der **Zentralbibliothek** und der **Volkshochschule** am Standort Wilhelm-Schroeder-Straße als wirtschaftlich günstigste Gesamtlösung.

Auch im Bereich der **Kulturpolitik** sieht die FDP in dieser Entscheidung eine zukunftssträchtige Lösung für Moers. Wir haben eine mutige und vernünftige Entscheidung gefasst. Allerdings ist uns auch bewusst, dass wir die finanziellen Lasten dieser großen Investition auf die Schultern mehrerer Generationen gelegt haben. Unsere Kinder und Enkelkinder werden die Neubauten nutzen und auch finanzieren. Nur so war eine Hilfe durch die heute Lebenden finanzierbar.

**Für unsere Zukunftsentscheidungen zur Gestaltung von Rathaus und Zentralbibliothek und um ein liberales Stadtklima zu schaffen erbitten wir Ihre Zustimmung. Entscheiden Sie sich für unsere Politikauffassung und wählen Sie den FDP-Kandidaten auf Ihrem Stimmzettel.**

## Freiheit für soziale Sicherungssysteme

Alle sprechen von **sozialer Gerechtigkeit**, und das ist gut so. Aber wer redet eigentlich noch von **Leistungsgerechtigkeit**? Die gesellschaftliche Mitte trägt mit ihren Steuern und Abgaben unser Land. Die Hälfte aller Steuerzahler kommt heute für etwa 94 Prozent der gesamten Einkommensteuerlast des Staates auf. Die **Große Koalition** in Berlin hat durch die größte Steuer- und Abgabenerhöhung in der Geschichte unserer Republik das Leben für die Familien in Deutschland noch teurer gemacht. Insgesamt hat die Bundesregierung 19 Steuererhöhungen in den letzten Jahren beschlossen. Ferner sind seit dem Jahr 2000 die Energiekosten um über 50 Prozent gestiegen. Dabei sind bis zu zwei Drittel der Energiepreise von der Regierung selbst festgelegt und durch Abgaben bestimmt.

Wir fordern ein **neues Steuersystem**: Das FDP-Bürgergeldkonzept. Beitragserhöhungen bei der Pflege, bei der Rente, bei der Krankenkasse sind Ausdruck des Irrglaubens, dass ein Staat umso sozialer sei, je mehr Geld er umverteilen kann. Fast die Hälfte des Bundeshaushaltes wird für soziale Zwecke ausgegeben. Rund 40 Prozent der Bevölkerung in Deutschland werden von staatlichen Beihilfen unterstützt. Die **soziale Kompetenz** einer Gesellschaft und einer Politik muss sich sicherlich im ernsthaften Bemühen um Benachteiligte und Schwächere zeigen. **Soziale Sicherheit** ist die Voraussetzung für Teilhabe an Freiheit. Es geht uns um bessere Chancen für wirtschaftlich Benachteiligte. Wir unterstützen die freiwilligen Leistungen aus dem „Moers-Pass“. Der Pass soll weiterhin einkommensschwachen Personen und Haushalten die Möglichkeit geben, städtische Einrichtungen und andere Institutionen zu ermäßigten Preisen und Gebühren in Anspruch zu nehmen und nicht ausgeschlossen zu werden.

Kinder dürfen nicht die Opfer einer sozialen Schwäche der Eltern sein. **Kinderarmut** bekämpft man am besten durch Bildung. **Bildung** ist die Voraussetzung für Wohlstand. Für jeden ganz persönlich ist der Zugang zur Bil-

derung die entscheidende Aufstiegsfrage. Auch behinderte Kinder sind – je nach Art der Behinderung – sehr früh durchaus wissensbegierig und lernfähig. Die Chancen zur Frühförderung und Integration müssen gerade bei Behinderten rechtzeitig wahrgenommen werden.

Liberaler Sozialpolitik setzt auf ausreichende Unterstützung zum Lebensunterhalt für diejenigen, welche nicht in der Lage sind, selbst Einkommen zum Lebensunterhalt zu erzielen, sei es durch gesundheitliche Gebrechen, Krankheit, Behinderung, Arbeitslosigkeit, fehlende Qualifikation, niedrige Rente, Kinder- und Bildungsarmut oder Alter. Wir Liberalen erwarten von der Sozialpolitik Hilfe zur Selbsthilfe. Wir möchten Menschen Anreize schaffen, sich aus eigener Kraft aus der Abhängigkeit staatlicher Zuwendungen zu lösen.

Die FDP ist seit Jahrzehnten im Behindertenbeirat der Stadt vertreten und bringt ihre Erfahrung und Ansichten direkt in die Moerser Behindertenpolitik ein. Wir setzen uns in besonderem Maße für den Grundsatz „ambulant vor stationär“ sowie für Gesundheitsförderung und Prävention ein.

Wir fordern den Ausbau alten- und behindertengerechter Wohnungen im Wohnungsbestand der Stadtbau Moers und wünschen uns neue Wohnformen für das Wohnen im Alter und für behinderte Menschen. Unser Ziel ist es, eine individuelle Lebensgestaltung für ältere Mitbürger und pflegebedürftige Menschen zu ermöglichen. Ein übergeordnetes Ziel der Moerser FDP ist für Menschen mit Behinderung die uneingeschränkte Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen. Im Übrigen müssen wir uns wieder auf die soziale Marktwirtschaft besinnen. Eigenverantwortung und Wahlfreiheit für jeden von uns für das Alter und für die Gesundheit gilt es bei einer erneuerten Marktwirtschaft wieder herzustellen.

**Auf Bundesebene brauchen wir ein neues Steuerrecht: niedrig, einfach und gerecht, mit verständlichen Regeln für alle. Auch dafür werben wir bei der Kommunalwahl. Entscheiden Sie sich für unsere Politikauffassung und wählen Sie den FDP-Kandidaten auf Ihrem Stimmzettel.**

## **Freiheit in der Generationenpolitik**

Gerade junge Menschen bekennen sich immer mehr zu **Familie** und Kindern. Kinder als Kosten- und Zeitfaktor dürfen nicht zu Problemen in den Familien führen und Mütter und Väter im täglichen Leben und im Beruf ausgrenzen. Deshalb steht für die FDP fest: Die Familienpolitik gehört in den Mittelpunkt unserer Anstrengungen. Bildung ergänzt den Auftrag der Familie, Kindern Erziehung und Werte zu vermitteln.

**Frühkindliche Lernförderung** ist der entscheidende Faktor für die Chancengleichheit. Die von uns geforderte frühkindliche Elementarpädagogik verfolgt das Ziel, Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Entscheidend für deren Erfolg ist die persönliche Beziehung zwischen Kindern, Erzieherinnen und Erziehern sowie Eltern.

Wir wollen in Moers den gesellschaftlichen Freiraum schaffen, in dem Frauen und Männer einen **Kinderwunsch** realisieren können. Die Betreuung der bis Dreijährigen ist auszubauen. Ein Kindergartenplatz soll ab dem vierten Lebensjahr nach und nach für die Eltern entgeltfrei geschaffen werden. Durch die Aufhebung der Grundschulbezirke erhalten die Eltern in Moers in Zukunft die Freiheit, die passende Grundschule für ihr Kind selbst zu wählen. In NRW wird das Einschulungsalter schrittweise um insgesamt ein halbes Jahr auf fünfzehn Jahre vorgezogen.

Ab 2008/09 starten alle **NRW-Grundschüler** schon in der ersten Klasse mit einer Fremdsprache. In Moers haben wir flächendeckend die „**Offene Ganztags-Grundschule**“ eingeführt. Für diese Schulen fordern wir ein pädagogisches Konzept für die Nachmittagsbetreuung, nicht nur ein Verwahren und Beaufsichtigen der Kinder.

Die **Hauptschule** ist zu stärken und die Verbindung „Schule – Wirtschaft“ zu fördern, damit für Hauptschüler genügend Ausbildungsstellen angebo-

ten werden. Wir wollen ein flächendeckendes Angebot an **Ganztagsschulen** mit eigenem pädagogischem auf die individuelle Förderung des Einzelnen ausgerichtetem Konzept. Dabei sollen die Schulen in Moers mit geeigneten Vereinen, Verbänden, privaten Initiativen und Institutionen zusammenarbeiten. Das gilt für alle Schulformen. Der Ausbau der Nachmittagsangebote für Schulkinder ist eine wichtige Aufgabe für die nächsten Jahre in Moers.

Die Reform der **beruflichen Bildung** ist energisch weiter zu betreiben. Allgemeine Wege der Weiterbildung zur Stabilisierung von Motivation und Schlüsselqualifikationen erlangen weiter wachsende Bedeutung. Die junge Generation von heute braucht bessere Perspektiven für morgen. Sie muss ihre Zukunft selbstbestimmt leben und eigenverantwortlich gestalten können.

**Ehe und Familie** stehen zu Recht unter dem besonderen Schutz des Staates. Heute gibt es viele unterschiedliche Lebensformen und Lebensentwürfe. Liberale versuchen, den verschiedenen Lebensgestaltungen gerecht zu werden. Für die FDP ist deshalb Familie nicht nur die klassische Ehe, sondern jede Verantwortungsgemeinschaft mit Kindern.

Im Zuge der **demographischen Entwicklung** wird der Anteil der 60-jährigen in der Gesellschaft auf 30% anwachsen. Die Anliegen, Erfahrungen und Auffassungen dieser Gruppe von Meinungsträgern dürfen nicht ohne Einfluss auf unser tägliches Zusammenleben bleiben. Alter ist ein nicht zu unterschätzendes Kapital unserer Gesellschaft. Lange Lebenserfahrung befähigt ältere Menschen in besonderem Maße, Lebenswerte zu vermitteln und weiterzugeben, sei es in gesellschaftlichen Institutionen oder Vereinen. Selbstbestimmte Lebensführung auch im Alter ist Kern einer liberalen Bürgerpolitik.

**Helfen Sie mit, dass unsere Kommunalpolitik in Zukunft verständlich, ehrlich und bürgerfreundlich wird. Engagieren Sie sich für eine tragfähige Zukunft aller Generationen und wählen Sie den FDP-Kandidaten auf Ihrem Stimmzettel.**

## Freiheit im Sport



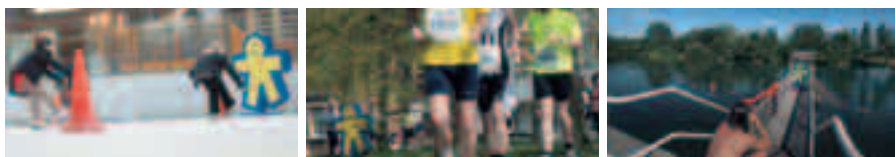
Der Lebensbereich Sport steht für Lebensfreude, **Leistungsbereitschaft und Fairness**. Dies sind zugleich auch liberale Ziele und Werte. Ohne die ehrenamtlich

Tätigen als wichtige Pfeiler in den Sportvereinen wäre das breite Angebot an Sportarten in den Vereinen nicht vorstellbar. Rund 550.000 ehrenamtliche Mitarbeiter leisten in NRW wertvolle Arbeit für 5 Millionen Aktive in rund 20.000 Sportvereinen. Hier sollte die Stadt Moers weiterhin die gesellschaftliche, ehrenamtliche Tätigkeit von Moerser Bürgern besonders anerkennen.

Die gleiche Anerkennung verdienen aus unserer Sicht alle Bürgerinnen und Bürger, die sich als ehrenamtliche Helfer für das **Allgemeinwohl** zur Verfügung stellen. Bürgerschaftliche Initiative verdient unser aller Respekt. Wir müssen die demographische Entwicklung in Moers berücksichtigen. Die Moerser Bevölkerung wird älter. Sportvereine und Sportorganisationen haben sich dieser Entwicklung anzupassen. Für Moers muss eine Lösung gefunden werden, „Ältere“ an Sportvereine zu binden, zu aktivieren, damit sie selbst Sport zur **Prävention** und zur Erhaltung von **Gesundheit und Fitness** betreiben. Andererseits sollten sie bewegt werden, im Jugendbereich und in der Jugendförderung unterstützend tätig zu werden.

Wir unterstützen sowohl den Leistungssport, als auch den **Breiten-, Behinderten- und Schulsport** durch das zur Verfügung stellen von Spiel- und Sportstätten. Das haben wir mit unseren Bemühungen zu Lösungen rund um die Schließung der **Rheinkamper Sport- und Schwimmhalle** deutlich gemacht.

Wir setzen uns weiter dafür ein, dass die Moerser – ob jung oder alt – weiter Sport in der **Eissporthalle** betreiben können. Im Zusammenhang mit dem **Sportentwicklungsplan** für Moers fordern wir gut ausgestattete Sportstät-



ten und einen Veränderungsprozess im Bereich des Sportes. Die **Vereine** werden die bisherige Organisationsstruktur im Hinblick auf Zusammenarbeit mit anderen Vereinen überdenken müssen. Eine bessere Auslastung der **Sportanlagen** muss das Ziel der Entwicklung sein. Nicht in jedem Fall wird in den Moerser Stadtteilen die gleiche Ausstattung der Sportaußenanlagen notwendig sein.

In einem starken **Stadt sportverband** sehen wir eine zentrale Schaltstelle des Sportgeschehens der Zukunft. Aus unserer Sicht muss der Stadt sportverband personell und finanziell verstärkt werden, damit er seinen Vereinen umfassendere organisatorische und verwaltungstechnische Hilfen anbieten kann. Wir fordern die Vereine auf, Sport und Gesundheit in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und dem **Stadt sportbund, VHS, Schule** und **Jugendpflege** besser zu vernetzen. In dem begonnenen Veränderungsprozess sollte der Sport seine positive gesellschaftspolitische Funktion stärker als bisher erfüllen.

Wir wollen den Wert des Sportes auch für andere Gesellschaftsbereiche wie **Erziehung, Soziales, Integration** und **Jugendarbeit** ausbauen. Moers braucht Bewegung – die Gesellschaft mehr Sport. Das unterstützen wir durch den Bau von **Lehrschwimmb Becken** und Schulsporthallen. Der Standort am **Solimare** wird von uns wegen der günstigen Verkehrsanbindung, der großen Anzahl von Parkplätzen und weiten Liegewiesen für eine konzentrierte Schwimmlandschaft als geeignet angesehen.

Neben den zentralen Sportanlagen rund um das **Solimare** befürworten wir den Neubau der Sportanlagen am **Standort Rheinkamp**, damit der **Schul sport** reibungsfrei durchgeführt werden kann.

**Wenn unsere Sportvorstellungen auch Ihre Meinung ausdrücken, dann machen Sie uns stark und wählen Sie den FDP-Kandidaten auf Ihrem Stimmzettel.**

## Freiheit in Kunst und Kultur

Kunst und Kultur sind die Grundlagen einer lebenden Gesellschaft. Sie dienen der Verständigung untereinander. **Kunst** und **Kultur** spiegeln den Zustand einer Gesellschaft wider und treiben deren Entwicklung voran. Die Förderung von Kunst und Kultur ist ein zentrales Anliegen der FDP. In zunehmendem Maße wird auch von Unternehmen und Managern erkannt, dass kulturelle Angebote einer Kommune ein wesentlicher **„weicher“ Standortfaktor** sind. Nach unserer Auffassung sollten für Moers Instrumente entwickelt werden, die auch ökonomische Einflüsse der örtlichen Kultur messen können, um dadurch die wirtschaftliche Bedeutung der Kultur für Moers zu erfassen.



Die Moerser Freidemokraten begrüßen den Weg der **Kulturentwicklungsplanung** mit der Gründung von Eigenbetrieben. Die Moers Kultur GmbH, die **Schlosstheater Moers GmbH**, der **Eigenbetrieb Musik und Museum**, die selbständigen Einrichtungen **VHS** und **Bücherei** wurden oder werden in die **Selbständigkeit** mit eigener Finanzhoheit und Entscheidungsfreiheit entlassen. Dadurch werden die Kosten der Kultureinrichtungen transparenter. Die **Jahresbilanz** der Eigenbetriebe, unter Mitwirkung von Wirtschaftsprüfern erstellt und testiert, bewirkt die von uns gewünschte starke Kontrollfunktion.

Die **Stellenpläne** der Einzelgesellschaften entflechten wie von uns gefordert in übersichtlicher Weise den städtischen Gesamtstellenplan. All dies wird von uns gewollt und unterstützt. Ein weiteres Kulturziel der FDP ist es, die jetzt selbständigen Kultureinrichtungen in einer **Holding** zusammenzufassen, um Einsparmöglichkeiten, wie z. B. gemeinsamer Materialeinkauf, bei der Werbung und der Personalverwaltung zu nutzen.

**Kulturelle Bildung** vor allem bei Kindern und Jugendlichen zu fördern, sehen wir als eine grundlegende Verpflichtung der Stadt Moers. Sie vermittelt kulturelle Fähigkeiten und Werte und bringt eigenständige und verantwortungsvolle Persönlichkeiten hervor. Diese wichtige Investition in die Zukunft unterstützen wir am Beispiel des **Kinder- und Jugendtheaters TiM** und, im Bereich Lesen für Kinder und Jugendliche, der **Penguins Days**.

Für die Künstler und Künstlerinnen bekennen wir uns zur **Künstlersozialversicherung** als einem wichtigen Instrument der Kulturförderung und ihrer sozialen Sicherung. Für Moers streben wir die Einführung eines „**Moers-Kulturpasses**“ an, der verbilligt Zutritt und Nutzung sämtlicher kulturellen Angebote der Stadt Moers ermöglicht und dem kulturell Interessierten mehrere Kultureinrichtungen zu bezahlbaren Preisen zugänglich macht.

In den letzten zehn Jahren hat sich die Zahl der über 50-jährigen Kinobesucher in den **Programmkinos** vervierfacht. Das gute alte Programmkino wird nicht nur in dieser Altersgruppe wieder stärker nachgefragt. Leider ist in Moers kein Angebot vorhanden, so dass der **Kulturfilm** in Moers bisher keine Heimat hat. Wegen der hohen Zuwächse bei den Besucherzahlen im **Seniorenbereich** muss hier der Gesamtbedarf für Moers, evtl. in Zusammenarbeit mit Nachbarstädten, geprüft werden. Wir setzen uns für Filmreihen ein, wie z. B. zum 100-jährigen Grafschafter Schlossmuseum und unterstützen **Open-Air-Filmabende**.

**Wenn das auch Ihre Vorstellungen von Kulturpolitik sind, dann wählen Sie den FDP-Kandidaten auf Ihrem Stimmzettel.**

## Freiheit für Toleranz – Widersprüche zulassen

**Moers** ist eine schöne, sehr vielfältige und liebenswerte Stadt. Die Fläche des Stadtgebietes beträgt 67,69 qkm. Das Einwohnermeldeamt nennt die Zahl der Einwohner mit 107.180 Moersern. Ca. 17.000 Einwohner haben einen **Migrationshintergrund**. Etwa 40 Prozent dieser 17.000 Mitbürger besitzen inzwischen die deutsche Staatsbürgerschaft. Daher beträgt der **Ausländeranteil** an den Einwohnern der Stadt Moers etwa zehn Prozent = ca. 11.000. Davon stellen türkischstämmige Mitbürger die größte Gruppe mit ca. 3.500 Personen. Integration von Ausländern und Bürgern mit Migrationshintergrund ist für uns in Moers eine städtische Aufgabe.

Die Moerser FDP hat es sich zur Aufgabe gemacht, für diesen Personenkreis gleiche **Bildungs- und Berufschancen** in unserer Gesellschaft zu gewährleisten und sie umfassend am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben zu beteiligen. Im Bildungsangebot der VHS fordern wir den Ausbau der Integrations- und Deutschkurse für ausländische Mitbürger. Andersdenkende und Menschen mit anderen Lebensentwürfen werden als Bereicherung wahrgenommen und mit Respekt behandelt.

**Gleichberechtigung** soll in Moers gelebt und erlebt werden. Für Moers werden bis zum Jahre 2030 starke Einwohnerverluste von bis zu neun Prozent auf dann ca. 100.000 Einwohner erwartet. Das Verhältnis von Jung zu Alt wird sich umkehren. Bis zum Jahre 2025 werden auf jeden Jugendlichen zwei **Senioren** kommen. Die über 65-jährigen werden damit etwa ein Drittel der Gesamtbevölkerung von Moers ausmachen. In Moers wird die Zahl der Sterbefälle um 30 Prozent zunehmen und die Geburten werden um 25 Prozent abnehmen.

Folgen dieser Entwicklung werden sein: In Moers werden zukünftig weniger **Kindergärten** und Schulen benötigt. Stattdessen wird der Bedarf an **Senioreneinrichtungen** weiter zunehmen. Wir setzen uns für den weiteren Aus-

bau von Ruhestätten andersgläubiger Bürger ein. Toleranz endet nicht mit dem Tod.

Die FDP ist dem Kampf gegen **Diskriminierung** und der Stärkung von **Minderheitenrechten** in besonderer Weise verpflichtet. Gerade bei Rechten von Minderheiten zeigt sich, wie sehr eine Gesellschaft tatsächlich die Freiheit aller Bürger schützt. **Toleranz** und Kampf gegen Extreme von Links und Rechts sollten das Moerser Lebensklima prägen.

■ **Wenn Sie unseren Dialog zwischen den Kulturen unterstützen wollen, dann wählen Sie den FDP-Kandidaten auf Ihrem Stimmzettel.**



## Freiheit und Umweltschutz

Besonders in Zeiten enger werdender finanzieller Handlungsspielräume sagen wir Liberalen „Ja“ zum praktikablen **Umweltschutz**. Unser Ziel ist, durch mehr Wettbewerb im **Abwasser- und Abfallbereich** die städtischen Gebühren und Abgaben zu senken.



Wir Freidemokraten wollen die Menschen an der Natur teilhaben lassen. Der freie Zugang der Mitbürger/innen zu **Wald** und **Grünanlagen** ohne Eintrittsgelder und Nutzungsentgelte soll erhalten bleiben. In der Umweltpolitik sehen wir den **Klimaschutz** als ein vorrangliches Ziel.

Derzeit steigt der Verbrauch von **fossilen Brennstoffen** weltweit an. Um den Trend zu drosseln oder gar umzukehren, sind alle Möglichkeiten gleichzeitig anzuwenden: Der

Ausbau der **nachwachsenden Rohstoffe, der Wasserstofftechnologie, Solartechnik und Geothermie, Wärmedämmung, Kraftwärmekopplung**, aber eben auch der **Kernenergie**. Der Mix aus allem macht es.

Für Moers fordern wir an den vorhandenen **öffentlichen Gebäuden** und bei **Neubauten** den verstärkten Einsatz von CO<sub>2</sub> freien Energieerzeugungsanlagen. Unsere **ENNI-Stadtwerke** sollen Vorreiter in Sachen **Nachhaltigkeit** werden. Wir brauchen von dort eine dynamische Energieberatung für alle

Bürger. Wir fordern von unseren Stadtwerken weiter Gemeinschaftssolaranlagen, an denen sich alle Bürger finanziell und ideell beteiligen können. Die gesamte Energieerzeugung in dem Versorgungsgebiet der **ENNI** sollte nach unserer Überzeugung mit **Kraftwärmekoppelung** installiert und gefördert werden. Unser Moerser Energie- und Wasserversorger sollte unserer Meinung nach nicht nur verkaufen, sondern auch jede in seinem Versorgungsgebiet und unserer gemeinsamen Stadt Moers erzeugte Kilowattstunde mit Freude entgegennehmen.

Wir sind zweiter Weltmeister im **Mülltrennen** nach der Schweiz. Das getrennte Sammeln von Papier und Glas hat sich bewährt. Projektstudien haben zwar gezeigt, dass man über eine gemeinsame Sammlung von Abfällen (aus grauer und gelber Tonne) und einer anschließenden maschinellen Trennung von Gemischen aus **Verpackungs- und Restmüll** durch automatisierte Anlagen mehr Wertstoffe verwerten kann, als dies derzeit mittels der getrennten Sammlung geschieht. Die Getrenntsammlung von **Bioabfällen, Papier, Pappe, Karton und Glas** sowie besonders problematischer Abfälle ist allerdings weiter nötig. Wir Moerser Freidemokraten wollen die Bürger langfristig von unnötigem Sortieraufwand befreien und damit Kosten senken.

Eine Kernfrage ist, welche menschlichen Einflüsse auf die Natur tolerierbar sind und welche unterbunden werden müssen. **Naturschutz** darf nicht als Deckmantel für Bevormundung missbraucht werden, wie es bei der Ausweisung von **FFH Gebieten** (Fauna, Flora, Habitat) vorkommt. Um beste Ergebnisse zu erzielen, brauchen wir im Umweltschutz moderne marktwirtschaftliche Methoden. Darunter fällt auch die verantwortbare Nutzung der Gentechnik in der Landwirtschaft.

Wir fordern die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Erforschung, Entwicklung und Nutzung **nachwachsender Rohstoffe** aus Verantwortung für Moers und die Menschheit.

**Wenn Sie uns dabei unterstützen wollen, dann wählen Sie den FDP-Kandidaten auf Ihrem Stimmzettel.**

## Freiheit braucht Mobilität

Lange **PKW- und LKW**-Schlangen quälen sich über unsere unzureichend ausgebauten Stadtstraßen. Das bedeutet Frust für den Autofahrer. Staus, Verspätungen, Unfälle, Schäden an Fahrzeugen und Transportgütern verursachen nach wissenschaftlichen Studien in der gesamten Republik ca. 100 Milliarden Euro Kosten pro Jahr.

**Mobilität** jedoch ist in unserer Gesellschaft ein Grundbedürfnis und unverzichtbar für Freiheit und Wohlstand. Sie ist zugleich die Voraussetzung für individuelle Lebensqualität und Wirtschaftswachstum. Die zentrale Lage von Moers ist ein wichtiger **Standortvorteil** für unsere lebenswerte Stadt. Leider gibt es mit den umliegenden Städten und Gemeinden kein gemeinsames **Verkehrskonzept**. Ein **Verkehrs-Masterplan** für die Großstadt Moers ist dringend erforderlich. Wir fordern für Moers die baldmöglichste Aufstellung eines solchen Plans sowie die Umsetzung des „Grüne Welle Konzeptes“.

Die Straße ist und bleibt allerdings der **Hauptverkehrsträger** mit heute über 90 Prozent des **Personenverkehrs** und über 70 Prozent des **Güterverkehrs**. Bei dem Zustand der Straßen sieht es in Moers traurig aus. Dringender Handlungsbedarf ist angesagt und von uns im Rat eingefordert worden. Leider fließen die Investitionsmittel als Zuschüsse vom Land und Bund nicht so, wie wir es uns für die Moerser Bürger erhofft haben.

Moers hat mit Zustimmung der FDP ein intelligentes **Parkraum-Nutzungssystem** geschaffen. Wir haben uns energisch für das morgendliche kostenlose Kurzparken von 20 Minuten (Brötchenholzeit) und für das freie Parken nach 17.10 Uhr zum Wohle der Bürger und Kaufmannschaft eingesetzt. Dadurch wird Moers als Einkaufsstadt vermehrt angesteuert und es wird wieder mehr Kaufkraft in der Innenstadt gebunden.



Bei der geplanten Umgestaltung der **Königlichen Höfe** sind die Verkehrsströme und Verkehrsnutzungen in der Stadt zu überprüfen. Zur Innenstadtentwicklung ist für die FDP wichtig, dass das gesamte Gebiet von der Troitzburg bis zur Kautzstraße unter besonderer Berücksichtigung der historischen Wall- und Grabenanlagen im Bereich des jetzigen Königssees bzw. Parkdecks entwickelt wird. Als zentraler Platz von Moers muss der Königliche Hof wieder seiner historischen Bedeutung zugeführt werden.

Ausreichende **Parkplätze**, auch unterirdisch, und die Anbindung der **Graf-schafter Passage** mit einem Einkaufszentrum „**Königliche Höfe**“ sind für die FDP zwingende Voraussetzungen für eine Realisierung des Projektes.

Im **Radverkehr** liegen große, bisher weitgehend ungenutzte Möglichkeiten für eine besonders umwelt- und menschenfreundliche Mobilität. Gerade im Nahbereich hat das Fahrrad deutliche Vorteile gegenüber anderen Verkehrsträgern. Das **Radwegenetz** gilt es für Moers weiter auszubauen. Die Infrastruktur für das Fahrrad ist mit **Park- und Servicestationen** in Moers auszubauen.

Die **Bahn** muss auch in Zukunft ihre Transportaufgaben für Mensch und Güter von Moers aus wahrnehmen, nachdem der **Bahnhof** restauriert wurde. Die Vernetzung von Bahn- und **Busverkehr** ist voranzutreiben und der ÖPNV ist durch Ausschreibungswettbewerbe preiswerter zu gestalten.

■ **Wenn sie dem zustimmen, dann wählen Sie den FDP-Kandidaten auf Ihrem Stimmzettel.**

Sie haben die Wahl!

# Attraktive Stadt ...



Kultur

Sportstätten

Naherholung

Events

Infrastruktur

Kultur

Sportstätten

Naherholung

Events

Infrastruktur

**FDP**

Die Liberalen

FDP Moers

Vorsitzender: Dino Maas

Telefon 02841 505078

[fdp-moers@t-online.de](mailto:fdp-moers@t-online.de)

Ich liebe moers

[www.fdp-moers.de](http://www.fdp-moers.de)

# ... gut für Moers!